



KLEINER HUND MIT LÖWENHERZ

Löwchen-Club Deutschland e.V



Löwchen sind eine seltene Hunderasse, dabei gehörten sie früher zu den beliebtesten Gesellschaftshunden. Bemerkenswert ist nicht nur ihr liebenswertes Wesen, sondern auch ihre typische Schur: ein Löwe im Taschenformat.

DIE RASSE

Sie sind prachtvolle Löwen im praktischen Westentaschenformat – zumindest, was die aufwendige Schur der leicht gewellten Haarpracht angeht. Eine wuschelige Mähne umrahmt das pfiffige Köpfcchen des Löwchens, einer Hunderasse, die zwar auf eine über sieben Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken kann, heutzutage aber leider eher zu den seltenen Vertretern der kunterbunten Hundewelt gehört. Innerhalb des VDH fallen pro Jahr durchschnittlich rund 120 Welpen. Zurzeit soll es – man kann es kaum glauben – weltweit nicht mehr als um die 100 Exemplare geben.

Auch die stolz geschwellte Brust, die agilen Vorderbeine und der vordere Teil des Rückens sind von wärmendem Haar umhüllt, während der Podex und der größte Teil der Hinterbeine sich – dank Spezialschur – ungeniert die Blöße geben. Das ist jedoch noch nicht alles. Da wäre noch ein wichtiges Detail, welches das Styling des fröhlichen Gesellschaftshündchens von der klassischen Pudelschur unterscheidet: Was wäre ein waschechtes Löwchen ohne seinen üppigen Haarquast, der die Spitze der über dem Rücken getragenen Rute ziert? Auch an den Pfoten der Hinterbeine sorgen lange Haarbüschel für einen spektakulären Auftritt.

Löwchen-Halter fallen einfach auf. Die kleinen Temperamentsbündel tipeln mit erhobenem Köpfcchen und keck getragener Rute neben ihrem Zweibeiner her und ziehen mit ihrer ungewöhnlichen Ausstrahlung die Aufmerksamkeit auf sich.

SCHEREN ODER NICHT SCHEREN?

Es ist eine müßige Frage, ob es Sinn macht, sich für ein unkonventionelles Löwchen zu entscheiden und dann einfach darauf zu verzichten, den drolligen Vierbeiner mit seiner charakteristischen Schur in Szene zu setzen. Natürlich ist ein Mini-Löwe ohne wildkatzentypische Schur eigentlich nur ein halber Löwe. Sein liebenswertes Wesen und all die angenehmen Eigenschaften, die der „Petit Chien Lion“ (so wird die Rasse in ihrem Ursprungsland Frankreich genannt) vereint, bleiben hingegen natürlich auch erhalten, wenn man aus purer Überzeugung kein „Schermesser“ anlegt. Also gönnen Sie sich doch einfach den Luxus, alte Traditionen zu brechen, wenn Sie nicht mit einem halb nackten Blickfang durch die Stadt laufen möchten oder sich keinesfalls mit dem regelmäßigen Scher-Prozedere anfreunden können. Dem Vierbeiner ist ihre Entscheidung letztendlich völlig egal. Löwchen haben übrigens kein Unterfell und haaren deshalb nicht, wovon viele Hundehaar-Allergiker profitieren.



Vollgas! Da sage nochmal einer, Löwchen könnten es nicht mit Windhunderassen aufnehmen.

ENERGIEBÜNDEL

In perfekter Schur vor dem Richter einer Rassehundeausstellung zu stehen und dabei mit keinem einzigen Körperteil auch nur zu zucken, ist eine Sache. Ein spielwütiges Löwchen auf einer großen Wiese ist eine andere: Da werden tollkühne Galoppaden aufs Gras gelegt, gewagte Haken geschlagen, die jedem Karnickel die Schamesröte ins Gesicht treiben würden, und bunte Schmetterlinge gejagt, die in heller Aufregung wild flatternd das Weite suchen.

Die vitalen Wohnzimmer-Löwen sind nicht mehr zu halten, wenn erst das Temperament mit ihnen durchgeht und das ist relativ häufig der Fall. Ohne Rücksicht auf die kunstvolle Frisur, die Frauchen in stundenlanger, mühevoller Kleinarbeit zur Perfektion gebracht hat, stellen sich die kleinen Hasardeure stürmischem Wind und widrigem Wetter, dass nur so die lange Mähne fliegt. Schönheitsbewusstsein? Alles zu seiner Zeit, bitte!

ACTION, PLEASE...

Ausreichend Bewegung und viel Abwechslung sind für unternehmungslustige Löwchen überaus wichtig. Sie geben sich zwar auch mit einem beengten Territorium wie einer kleinen Wohnung zufrieden, bestehen im Gegenzug aber auf einen actionreichen Ausgleich. Ausgedehnte Spaziergänge über Stock und Stein sollten sowieso täglich auf dem Programm stehen und auch ausgelassenes Spielen darf nicht zu kurz kommen, wenn man einen fröhlichen und ausgeglichenen Vierbeiner sein Eigen nennen will. Und denken Sie daran: Regelmäßige Bewegung tut schließlich auch dem Löwchen-Halter gut.



Die Mini-Löwen vereinen alle Qualitäten eines liebenswerten Gesellschaftshündchens.

Wem banale Spaziergänge auf Dauer zu langweilig sind, kann natürlich auch ungehemmt aus dem vielfältigen Freizeitangebot für Hund und Halter schöpfen, um Schwung in den schnöden Alltag zu bringen. Der hindernisreiche Agility-Platz ist genau der richtige Rahmen, um als Löwchen allen anderen Hunden mal so richtig zu zeigen, was rasantes Tempo und ein schnelles Reaktionsvermögen sind. Auch bei Hunderennen für alle Rassen, kniffligen Geschicklichkeitsturnieren und anderen unterhaltsamen Unternehmungen stehen vielseitige Löwchen stets in der ersten Reihe. Probieren Sie doch einfach einmal aus, was Ihrem mähnigen Herzchen am meisten Freude bereitet. Sie werden erleben, mit welcher Begeisterung es zur Tat schreitet.

PFIFFI & CO.

Der Kontakt zu Artgenossen ist für das überaus sozial eingestellte Löwchen ebenfalls ein wertvoller Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden. Die lustigen Quastenträger nehmen gerne Tuchfühlung mit Ihresgleichen auf und tollen mit Pfiffi & Co. übermütig umher. Löwchenbesitzer gönnen sich übrigens häufig das Vergnügen, gleich mehrere Exemplare der zauberhaften Rasse zu halten. Bei soviel Abwechslung sind die Hunde stets zufrieden und der Zweibeiner hat gleich zwei- oder dreifach Freude.

Auch gegen das Zusammenleben mit Schmusetigern spricht eigentlich nichts. Dem Gesellschaftshündchen ist zwar daran gelegen, immer im Mittelpunkt zu stehen, aber mit ein bisschen Diplomatie lässt sich diese Gradwanderung zwischen Caniden und Feliden problemlos meistern. Löwchen und Katze sollten nur nach Möglichkeit so früh wie möglich aneinander gewöhnt werden, dann klappt es auch mit dem Sofateilen.



Die Mini-Löwen vereinen alle Qualitäten eines liebenswerten Gesellschaftshündchens.

SPEZIALTIERNÄHRUNG

Die Kraft der Natur!

- ✓ sorgt für dichtes, glänzendes Fell
- ✓ rein natürlich
- ✓ mindert Probleme im Bewegungsapparat

Das wertvolle Plus zur Nahrung

HOKAMIX³⁰ vereint alles Gute aus der Natur in einem einzigen Produkt. Jeder der 30 enthaltenen wertvollen Pflanzen beeinflusst verschiedene Körperfunktionen positiv und unterstützt so den gesamten Organismus.

Fordern Sie jetzt Ihren Spezialkatalog an oder lassen Sie sich von unseren Experten persönlich beraten!

Tel. 02874 90 36 0

www.grau-tiernahrung.de

grau GmbH · Spezialtiernahrung · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de



LÖWCHEN

KURZ-STANDARD: LÖWCHEN

Name:	Löwchen, Petit Chien Lion
FCI-Nr.:	233
FCI-Gruppe: 9	(Gesellschafts- und Begleithunde)
Ursprungsland:	Frankreich
Verwendung:	Gesellschaftshündchen
Größe:	25 bis 32 Zentimeter Widerristhöhe
Gewicht:	vier bis acht Kilogramm
Kopf:	kurz, recht breiter Schädel
Augen:	rund, groß, intelligenter Ausdruck, dunkle Farbe
Ohren:	herabhängend getragen, lang, gut befranst
Körper:	kurz und gut proportioniert
Rute:	mittellang, bis auf einen Rest, der am Ende eine schöne Quaste bildet, geschoren
Pfoten:	klein und rund
Haarkleid:	ziemlich lang und gewellt, aber nicht lockig
Farbe:	alle Farben sind erlaubt, gleich ob einfarbig oder gefleckt, außer Braun (Schokoladenbraun, Leberbraun) und alle Derivate dieser Farbe

Allgemeines Erscheinungsbild: ein kleiner, gut proportionierter Hund in der klassischen Schur des Pudels; allerdings ist zusätzlich die Rute bis auf eine Quaste an der Spitze geschoren.

WEITERE INFOS

Löwchen-Club Deutschland e.V.
www.loewchenclub-deutschland.de

Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V.
www.kleinhunde.de

Ach, ein Wort noch zu menschlichem Nachwuchs: Löwchen sind Kindern gegenüber sehr aufgeschlossen und gehen von Natur aus liebevoll mit ihnen um. Ihre kleine Körpergröße schließt zudem Gefahren aus, die bei einem schwergewichtigen Vierbeiner zum brisanten Thema werden könnten. Dennoch sollten kleine Kinder grundsätzlich nie unbeaufsichtigt mit dem vierbeinigen Freund spielen, weil sie ihn aufgrund ihrer Unerfahrenheit erschrecken oder überfordern könnten.

ZUM GLÜCK PFLEGELEICHT!

Kenner der Bichon-Familie denken sicherlich mit leiser Nervosität an die Fellpflege des vergnügungssüchtigen und draufgängerischen Vierbeiners. Mit der Haarpracht durch Schlamm und Gestrüpp? Sie können ganz beruhigt sein: Löwchen fallen nicht nur aufgrund ihrer verhältnismäßig langen Beine und dem vielfältigen Farbenspiel ihres Fells völlig aus dem traditionellen Bichon-Rahmen; sie sind zur Freude ihrer Besitzer auch wesentlich pflegeleichter als die anderen frankophilen Kleinhunde. Manch ein Kynologe bezweifelt sogar ihre Zugehörigkeit zu den Bichons, doch das soll hier nicht Thema sein.

Das kräftige, leicht gewellte Haarkleid, das keinesfalls üppig gelockt sein darf, bedarf natürlich auch regelmäßiger Pflege, aber es reicht völlig aus, wenn man es alle paar Tage überbürstet. Kommt es dennoch zu Verfilzungen und Knötchenbildung, muss man selbstverständlich notgedrungen öfter zur Bürste greifen und Verschmutzungen immer gleich gründlich entfernen. Falls die Entscheidung auf die klassische Schur fällt, muss dafür natürlich ein zusätzlicher Zeitaufwand eingeplant werden.

ZU FÜSSEN DER ARISTOKRATIE

Kleinhunde mit einer löwenartigen Schur und Quastenschwänzchen sind übrigens keine Innovation der Neuzeit. Bereits im Mittelalter schätzte die französische Aristokratie possierliche Mini-Löwen als Gesellschafter und legte zu diesem Zweck gnadenlos unzählige kleine Hundepopos frei. Offensichtlich standen derlei Einblicke in keinerlei Gegensatz zum guten Ton – im Gegenteil.

Selbst Gottes Blick auf den entblößten Podex wurde offensichtlich nicht gefürchtet, wie zwei steinerne Löwchen-Darstellungen in der wunderschönen Kathedrale der französischen Stadt Amiens beweisen. Im 14. Jahrhundert erlebte die löwenartige Schur nämlich ihre erste Blütezeit und hinterließ auch in der Bildenden Kunst ihre nackten Spuren. Maler und Bildhauer stellten die löwenartigen Preziosen gerne zu Füßen edler Herrschaften dar.

DAS „WEILBURGER HÜNDCHEN“

Es gibt eine weitere interessante Spur: Auf dem Titelblatt des Kapitels ‚Von den Hunden‘, im Jahre 1563 vom Zürcher Gelehrten Conrad Gesner geschrieben, ist ein Zwerghund mit Löwenschur abgebildet. Bis in die Renaissance hinein ist die Beliebtheit des Löwchens somit nachvollziehbar. Es gibt auch eine Erzählung aus dem hessischen Raum, die vermutlich aus dem 18. Jahrhundert stammt und sich auf einen akkuraten Löwchen-Stich bezieht. „Bijoux“ (Schmuckstück) steht auf dem linken oberen Bildrand und man erkennt einen Kleinhund in typischer Löwchenschur, der dem Betrachter keck ins Antlitz schaut. Das gewellte Fell ist weiß, nur das lange Haar rund um die Ohren setzt einen dunklen Akzent. Den nackten, offenbar hell gefärbten Podex zieren dunkel pigmentierte Flecken. Und es gibt noch eine Auffälligkeit: Die Pfoten der Hinterbeine sind auch komplett geschoren, was bei der aktuellen Haartracht nicht mehr der Fall ist. Zurück zur Erzählung: „Bijoux“, die auch als das „Weilburger Hündchen“ in die Annalen der Geschichte einging, soll zu ihrem geliebten Herrn, dem Graf von Weilburg, eine so innige Beziehung gepflegt haben, dass sie eines schönen Tages unüberlegt aus einem oberen Stockwerk in den tiefen Burggraben sprang, weil sie ihren von der Jagd heimkehrenden Menschen stürmisch begrüßen wollte. Ein trauriges Ende.



Eigentlich soll die Rute keck über dem Rücken getragen werden. Bei Unsicherheit hängt sie jedoch auch schon einmal schlapp herab.

HEIMTIERNÄHRUNG
LICO
nature

WWW.LICO-NATURE.DE

NATÜRLICH NUR AUS
ohne synthetische
Zusatzstoffe
EIGENE PRODUKTION

NICHT NUR FÜR
SEEHUNDE!

FISCH AM STÜCK
MIT VIEL **OMEGA 3**

HEIMTIERNÄHRUNG
LICO
nature



Eine lustige Quaste an der Rutenspitze und eine herrliche Mähne sind die Markenzeichen des Löwchens.

Der Löwchen-Club Deutschland e.V. ist innerhalb des VDH als Spezialclub für die Rasse Löwchen zuständig. Die Zucht gesunder, verhaltenssicherer und rassetypischer Löwchen ist das erklärte Ziel des Vereins.

Zur Zucht werden ausschließlich Hunde zugelassen, die zuvor auf Patellaluxation (PL), progressive Retinaatrophie (PRA), Katarakt und andere erblich bedingte Augenkrankheiten untersucht wurden.



Löwchen sind nicht nur pffiffig, sondern auch zärtlich und anschiemgsam.

MÄHNEN SIND OUT

Offensichtlich konnten die quirligen Charmeurs sogar bis Ende des 19. Jahrhunderts ihren Platz in den Herzen der Löwchen-Liebhaber behaupten, doch dann riss der Faden der Popularität mit aller Brutalität. Im gerade eingeläuteten 20. Jahrhundert stieß die extravagante Schur auf wenig Gegenliebe und die herzigen Löwchen verschwanden innerhalb weniger Jahre fast völlig von der Bildfläche.

Aus der gesamten ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gibt es nur äußerst spärliche Hinweise auf ihre Existenz. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges soll zum Beispiel der belgische Züchter de Coninck in Dieghem Löwchen gezüchtet und sogar mehr oder weniger erfolgreich ausgestellt haben. Doch dann wurde es endgültig still um die Mini-Löwen. Der aufsehenserregenden Rasse schien ein jähes Ende prophezeit.

Zu einem viel späteren Zeitpunkt bemühte sich die Brüsselerin Bennert um den Erhalt des in Vergessenheit geratenen vierbeinigen Gesellen. Die engagierte Kleinhunde-Züchterin rekrutierte die letzten Überbleibsel einer einst so erfolgreichen Zucht und versuchte, der traditionsreichen Rasse neue Substanz zu verleihen. Trotz ihres unermüdlichen Kampfes um den wuscheligen Herzensbrecher haben Löwchen bis zum heutigen Tag kein wirkliches Comeback erlebt und werden nach wie vor von einem äußerst kleinen Kreis begeisterter Liebhaber gehütet.

KLEIN, ABER OHO!

Löwchen bringen ein Durchschnittsgewicht von vier bis acht Kilogramm auf die Waage, was für manch einen eher unter die Kategorie Fliegengewicht fällt. Dennoch sind die leichtgewichtigen Racker, deren Widerristhöhe zwischen 25 und 32 Zentimetern angesiedelt ist, nicht zu unterschätzen. Klein und leicht heißt sicherlich nicht: ohne Durchsetzungsvermögen. In ihrem kurzen, breiten Schädel vermögen die kleinen Energiebündel mit den runden, dunklen Augen jede Menge Unfug auszuhecken.

Mit Intelligenz und großer Anhänglichkeit schleicht sich das wohl proportionierte, liebenswerte Begleithündchen in die Herzen vieler Kleinhundefreunde ein. Doch Charme kennt bekanntlich auch seine Grenzen: Unbekannte, die sich voller Übermut und ohne Vorwarnung auf den selbstbewussten vierbeinigen Begleiter stürzen, um ihn ungefragt zu streicheln, stoßen nicht immer auf Gegenliebe. Ein Löwenherz weiß nun einmal gerne, mit wem es da gerade zu tun hat.

EIN BLICK IN DIE STERNE

Die Zukunft des Löwchens sieht leider nicht sehr rosig aus. Eine klägliche Anzahl von nur um die 100 lebenden Tieren, europaweit lediglich eine Handvoll von Züchtern... – Da spricht man zu Recht von einer bedrohten Rasse und kann nur hoffen, dass es dem 21. Jahrhundert nicht gelingt, ein zauberhaftes Wesen auszulöschen, das Jahrhunderte lang die Herzen der Menschen erfreute.

*Text: Gabriele Metz
Fotos: Löwchen-Club Deutschland e.V.*